

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

zwischen

***Bürgerhaus Kalk***

und

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2011**

## **I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerhaus Kalk ist eine Begegnungsstätte, in der sich alle Menschen unabhängig von ihrer Weltanschauung in einem angst- und gewaltfreien Raum begegnen und entwickeln können.

Für die Bürgerinnen und Bürger innerhalb und außerhalb des Stadtbezirks Kalk werden vielfältige sozio-kulturelle Angebote mit dem besonderen Fokus auf Partizipation und Integration vorgehalten. Dabei sollen das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen einerseits kostengünstig sein, andererseits Begegnungen von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und nationaler Herkunft fördern.

Das Bürgerhaus Kalk kooperiert bei seinen kulturellen und sozialen Aufgabenstellungen in vernetzten Strukturen mit unterschiedlichen Initiativen und Organisationen im Stadtbezirk Kalk.

Darüber hinaus bietet das Bürgerhaus Kalk – neben Vermietungen von Räumen – sachkundige Beratung von Privatpersonen, Künstler/innen und sonstigen Gruppen zur Durchführung von Festen, Aufführungen, Kongressen etc. Durch qualifiziertes und professionelles Personal sollen sich Synergieeffekte bei Kunden als auch bei Besucher/innen ergeben.

Der organisatorische Aufbau zur Umsetzung der o.g. Ziele soll gewährleisten, dass sich auch innerhalb des Hauses Vernetzungen der einzelnen Schwerpunktbereiche ergeben. Diese sollen miteinander wachsen, sich entwickeln und stärken, um somit auch interne Synergieeffekte nutzbar machen zu können.

## I. B - Struktur der Einrichtung:

<b>Freizeit / Theater</b>	<b>Musik</b>	<b>Stadtteilkultur &amp; Projekte</b>	<b>Verwaltung &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Haustechnik</b>
<b>Offene Angebote</b>	<b>Konzerte</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Vermietung von Räumen</b>	<b>Betreuung der Haustechnik</b>
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Chöre	KalkerKunstRasen		
	Klassik	Interkulturelle Feste	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Auf- und Abbautätigkeiten</b>
<b>Ferienprogramme</b>	Rock, Pop, Folk	SchälSickShow	Pressearbeit	
	Jazz-Session	Stadtteulfest	Sponsoring	<b>Reparaturen</b>
<b>Veranstaltungen</b>	Cabaret	<b>Offene Angebote</b>	Akquisition	
Kinderkino	Festivals	SchälSickRadio		<b>Sicherheitsbeauftragter</b>
Trödel rund ums Kind	<b>Kurse Workshops</b>	Gesundheitsvorträge	<b>Beschaffungswesen</b>	
Jugendkino	Instrumental- und Gesang		<b>Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR)</b>	
Jugendtheater	<b>Atrium-Veranstaltungen</b>	<b>Projekte</b>		
Erwachsenentheater	<b>Kulturhof-Veranstaltungen</b>	Video, Film, Foto, Radio	<b>Informationsbüro</b>	
<b>Projekte</b>	<b>Projekte</b>	<b>Aktionen im Stadtteil</b>		
	Musikalische Früherziehung			

## I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2011:

Ende 2010 wurde der Haushalt als Doppelhaushalt 2010/2011 verabschiedet. Die im Rahmen des Doppelhaushaltes festgelegten Kürzungen für das Bürgerhaus Kalk belaufen sich, entgegen der ursprünglichen Planung (12,5 % linear auf alle Haushaltsansätze), nur noch auf 5 %. Die verfügte Kürzung beläuft sich auf 25.190 EUR für das Jahr 2011.

Das für 2010 auf der Basis 12,5% Einsparungen überarbeitete Leistungsspektrum wird angepasst und modifiziert. Die zu erbringende Konsolidierungsleistung wird, soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar, im Bereich der Geschäftsausgaben und Veranstaltungen erbracht. Sichergestellt werden die Öffnungszeiten (nach LoB) und die Basisangebote. Darüber hinaus gehende Angebote werden je nach Bedarfslage unterjährig durchgeführt. Durch die Umsetzung der Baumaßnahmen im Rahmen der Barrierefreiheit (KPII) kann es im Jahre 2011 zu Einschränkungen der Nutzung im Bereich Vermietung und Veranstaltungen kommen. Ob und in wie weit hier auch Einnahmeverluste drohen, kann zurzeit nicht abgesehen werden.

Das Bürgerhaus ist die einzige übergreifende Institution für Freizeit, Kultur und Bildung in einem insgesamt in diesen Bereichen un-  
terservorgten Stadtbezirk Kalk. Hier haben sich die Angebote des Bürgerhauses Kalk im Bereich Migration, Rechtsextremismus, Gewalt, außerschulische Bildung, Sport, Gesundheit etc. bereits sehr positiv auf den Sozialraum ausgewirkt.

Schwerpunkte der Angebote im Veranstaltungsbereich sind in 2011:

Theaterpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, Schaffung neuer Veranstaltungsformen im Bereich Musik mit Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtgebiet Kalk (Musikreihe Grenzenlos/Weltmusik, Kalker KunstRasen, Russisches Ballet mit Kindern). Im Jahre 2010 sind aus Kostengründen drei Kellerveranstaltungsreihen eingestellt worden (Hand Made Musik, Blues Session, Musik on Friday).

Als neues Angebot wird eine Vokalreihe („Vocale 2011) im Rahmen von German Acappella angeboten. In Abstimmung mit dem Chorverband NRW wird im Juni 2011 der Landeswettbewerb für Vokalensembles im BH-Kalk ausgerichtet. Hier erfolgt aus Kostengründen auch eine Zusammenlegung mit dem BHK-Festival „Sommerstimmen. Vokalmusik soll für die Zukunft als neuer Veranstaltungsschwerpunkt aufgebaut werden.

Ein weiteres Festival wird im Jan. 2011 in Kooperation von Kindermusik.de im BHK stattfinden. Dieses Festival beinhaltet ein bundesweites Treffen an vier Tagen von Kinderliedermachern und sechs Konzerte für Kinder mit allen Beteiligten. Ziel dieser neuen Musikreihe ist es, dass BH-Kalk in 2011 ff mit regelmäßig stattfindenden Kinderkonzerten und Workshops/Kursen (Pelemele lädt ein...) zu einem Zentrum von Kindermusik zu machen in einem engen Zusammenhang stehend mit der bereits etablierten Reihe „PhilharmonieVeedel“. Auch hier sollen neue Kooperationen aufgebaut und gefördert werden.

Die neue Musikveranstaltungsreihe „Grenzenlos“ soll den Weg weisen, über das Medium Musik, kulturenübergreifend in und aus dem bunten Kulturen- und Nationalitätenmix (Bevölkerungsstruktur) des Stadtbezirkes Kalk, Kooperationen und Miteinander sowohl von ortsansässigen Künstlerinnen, Künstlern und interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtbezirkes zu schaffen.

Des Gleichen gilt für die neue Kellerveranstaltungsreihe „KalkerKunstRasen“. In dieser neu entwickelten Veranstaltung werden unterschiedliche Genre von Kulturdarbietungen zur Aufführung gebracht. Neun Künstler/Künstlerinnen müssen jeweils in neun Minuten ihr Darbietung auf der Bühne vorstellen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden dann gebeten, die einzelne Darbietung direkt mit Beifall und einem kleinen Geldbetrag zu entlohnen den die Akteure als Gegenleistung für eine Gage erhalten. Hier verbinden sich dann Jung und Alt, kulturenübergreifende Darstellungen von Lesung über Musik bis hin zu Theater.

Insgesamt sollen nach Erteilung der Baugenehmigung für die Überdachung des Kulturhofes sowohl die Veranstaltungsdichte als auch das Freizeitprogramm für Kinder zunehmen.

Der Vermietungsbereich wird in enger Abstimmung mit dem Veranstaltungsbereich in Abhängigkeit zu den personellen und räumlichen Kapazitäten ausgeweitet.

Je nach personellen und finanziellen Kapazitäten des BH-Kalk sollen die Kooperationen mit BV-Kalk, AK-Kalk und diversen Künstlergruppen und –organisationen aufgebaut bzw. weitergeführt/verstärkt werden.

Die übrigen Programme und Veranstaltungen werden auch in 2011 in der gewohnten guten Qualität durchgeführt.

2011 soll auch der obere Grünbereich des Kulturhofes zunächst planerisch unter zu Hilfenahme eines Jugendarbeitsprojektes umgestaltet werden. Schwerpunkt hierbei: Schaffung einer Ballspielfläche, Aufbau einer Grillstation, Aufbau eines Kleinkindspielbereiches und Sitzgelegenheiten für Jung und Alt.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Kalk-Mülheimer Straße 58, 51103 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>1988 (Eröffnung Juni 1990)</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	2.263 qm		
Nutzfläche außen:	500 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Erdgeschoss (EG) und den weiteren Etagen ist über einen Aufzug möglich. Das Cafe im EG ist barrierefrei über eine Rampe zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im EG und eine weitere ist für das 1.OG geplant. Vom Cafe aus ist diese nur bei Überwindung einer Stufe zu erreichen, die mit einer Rampe ausgestattet ist. Begrenzter öffentlicher Parkplatz (Zugang nur über den Außenbereich). Der Große Saal, Tagungsraum I und Kleiner Saal sind mit Induktionsschleifen ausgestattet, die eine verbesserte Hörqualität für Hörgeschädigte und Hörgeräteträger/innen bedeuten. Zusätzlich werden in Fluren und Treppenhäusern Markierungen für Sehbehinderte angebracht.		gelb
Energetischer Zustand:	<b>Dach:</b> Keine Dämmung. <b>Fenster:</b> Doppelverglasung im gesamten Gebäude. <b>Heizung:</b> Eine neue Gas-Heizkesselanlage wurde eingebaut um eine höhere Energieeffizienz zu erzielen und Wartungs- und Reparaturkosten zu senken.		gelb
Funktionalität:	Lagerräume fehlen. Offene Arbeit mit der Zielgruppe Jugendliche im Kinderhaus aufgrund fehlender Räumlichkeiten nicht möglich.		gelb

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: <b>500 Personen</b> / ohne Bestuhlung <b>220 Personen</b> / mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>6</u> Anzahl: <u>3</u> Anzahl: <u>1 (öffentliche Mietwohnung)</u> Anzahl: <u>20</u>	grün		
Renovierungszustand:	Der Kleine Saal und das Foyer sind renovierungsbedürftig. Die Renovierung samt Einbau einer behindertenfreundlichen Küchenzeile im Kleinen Saal ist für 2011 geplant.		gelb	
Besonderheiten:	Für Veranstaltungen im Großen Saal wäre die Anschaffung einer Klimaanlage sinnvoll. Die derzeitige Lüftungsanlage führt im Sommer nur warme Außenluft zu, die zusätzlich durch die Scheinwerfer im Saal erhitzt wird. Daneben sollte das Café klimatisiert ausgestattet werden.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung	Teilweise noch auf Erstausstattungs niveau. Entspricht bei Veranstaltungen und Vermietungen nicht mehr dem allg. Standard.		gelb	

### Anmerkungen / Bemerkungen:

Um auch die Hofffläche für Veranstaltungen optimaler und witterungsunabhängiger nutzen zu können wird eine Hofüberdachung angestrebt. Der entsprechende Bauantrag wird gestellt.

### Vereinbarungen:



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
				gelb	
<b><u>Personalressourcen</u></b>					
				gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	<b>2</b> <b>69</b> <b>0/2</b> <b>0</b>	<b>2</b> <b>69</b> <b>0/2</b> <b>0</b>			
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	<b>3</b> <b>119</b> <b>2/1</b> <b>0</b>	<b>3</b> <b>119</b> <b>2/1</b> <b>0</b>		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	<b>0</b>	<b>1</b>		gelb	

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	<b>25</b> <b>3800</b>	<b>25</b> <b>4000</b>		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>  Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	<b>18</b>  <b>15</b> <b>3</b>	<b>9</b>  <b>3</b> <b>6</b>	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen  
 Vereinbarungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>					
<p>Das Bürgerhaus Kalk wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>					
Erträge:	158.067,17 €	189.774 €		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	298.396,96 €	313.283		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	445.630,26 €	571.453 €	grün		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u>85.806,04 €</u>	<u>52.815 €</u>			
<b>Summe</b>	<b>829.833,26 €</b>	<b>937.551 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	360	360	grün		
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	53.388	72.500		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs wird erreicht.	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Entspannung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>72.500 Besucher/innen</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Steigerung der Besucherzahlen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Erholung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Gesundheit,</li> <li>• Entwickl. von Stadtteilbewusstsein</li> </ul>	<b>168 Veranstaltungen</b>  <b>13.800 Besucher/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote und Gruppenangebote</b></p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	<p>Beibehaltung der offenen Angebote</p> <p>Ausbau der Gruppenangebote</p>	<p><b>Kinder/Jugendliche</b>  <b>Wirkungskreis: Sozialraum</b></p> <p><b>Senioren</b>  <b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <p>Abbau von Schwellenängsten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativem Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> </ul>	<p><b>1.051 Angebotsstunden</b></p> <p><b>6.400 Teilnehmer/innen</b></p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>
<p><b>Kurse</b></p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b>  <b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Training von Auge, Geist und Muskel</li> </ul>	<p><b>68 Kursstunden</b></p> <p><b>7 Kurse</b></p> <p><b>220 Teilnehmer/innen</b></p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,7</p>

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum</li> </ul>	<b>3 Projekte</b>  <b>174 Projektstunden</b>  <b>1.010 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 bis 7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Vergabestunden	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bindung an das Haus</li> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>2.345 Vergabestunden</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,3,4,5,7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Ausbildung und Integration</b></p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p><b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b></p> <p>1 Praktikant/in (Sozialpädagogik/Sozialarbeit) im Anerkennungsjahr</p> <p>1 Auszubildende/er im Verwaltungsbereich</p> <p>Teilzeit- und Schulpraktika</p> <p>Berufliche Qualifikation nach § 13,3 SGB II durch ARGE-Zuweisung</p> <p>Absolvierung von Sozialstunden</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung</p> <p>Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<p>Einsatzstellen nach § 16, 3 SGB II</p> <p>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</p>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,7</p>

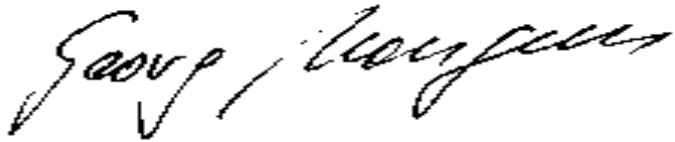


Ziel und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Inso- weit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.



21.02.2011 gez. Georg Kongehl

21.02.2011 gez. Wolfgang Guth

---

Datum/Unterschrift  
**Bürgerhaus Kalk**

---

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### V. Zielerreichung 2009 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	<b>53888</b>	<b>70000</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2009	<b>grün</b>			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	<b>grün</b>		
Veranstaltungen	<b>154</b>	<b>138</b>		<b>gelb</b>		s. ZLV 2009	<b>grün</b>						
Öffene Angebote	<b>1071</b>	<b>946</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2009	<b>grün</b>						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden)	<b>40</b>	<b>65</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2009	<b>grün</b>						
Projekte	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2009	<b>grün</b>						
Raumvergaben (Vergabestd.)	<b>2312</b>	<b>4050</b>	<b>grün</b>			s. ZLV 2009	<b>grün</b>						

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen: